

Pressemitteilung

Ihre Leichen liegen noch im Dorf!

"Wir sind in den Dschungel geflohen und verstecken uns dort. Meine Frau ist im achten Monat schwanger, und wir haben nichts zu essen. Bitte betet für uns! Auch im Wald ist es jetzt gefährlich, weil sie nach uns suchen. Das Haus meiner Schwester ist vollkommen abgebrannt. Ich konnte sonst niemanden in der Gegend kontaktieren. Gestern Nacht wurden Acbar, Samuel und Divya umgebracht. Ihre Leichen liegen noch im Dorf. Bitte betet für uns, dass Gott uns helfen möge!"

Seit dem Mord eines hinduistischen Geistlichen und fünf seiner Nachfolger am 23. August werden große Teile Orissas in Ost-Indien von gewalttätigen Ausschreitungen heimgesucht. Obwohl polizeiliche Berichte die Tat einer maoistischen Gruppe zuschreiben, wendet sich die Rache gegen die christliche Bevölkerung Orissas. Seit Jahren gibt es dort religiöse Auseinandersetzungen; 1999 wurde in Orissa der australische Missionar Graham Staines und seine beiden Söhne lebendig verbrannt.

Tausende von Christen sind in die umliegenden Wälder geflohen; in den meisten Gebieten konnten sie auch nach einer Woche nicht in ihre Dörfer zurückkehren. Hunderte von Häusern meist christlicher Familien, Kirchen und christlichen Einrichtungen sind verbrannt oder zerstört worden. Die Zahl der Toten wird unterschiedlich angegeben; zurzeit ist es auch noch kaum möglich, aus diesen Gebieten Nachrichten zu erhalten. Die indische Regierung hat eine Ausgangssperre verhängt, aber trotz Schießbefehl hat sich die Lage über die letzten Tage eher verschlimmert.

"Wir haben immer noch Angst und fürchten um unser Leben", erzählt Bibhu, den ein Mitarbeiter von NCM India, dem lokalen Partner von Helping Hands e.V., auf seinem Handy erreichen konnte. "Viele von uns sind noch im Dschungel. Und bei einigen wissen wir gar nicht, ob sie sich retten konnten."

Manche der Flüchtlinge konnten inzwischen in Lagern der Regierung Zuflucht finden. Aber selbst wenn sich die Lage beruhigt, können sie kaum "nach Hause" zurückkehren, denn ihre Häuser sind zerstört, ihre Habseligkeiten verbrannt. Sie brauchen dringend Hilfe, um grundlegende menschliche Bedürfnisse zu befriedigen: Nahrung, sauberes Trinkwasser, Kleidung, Decken und Haushaltsutensilien.

Sie können den Menschen in Orissa eine "helfende Hand" reichen! Überweisungen bitte mit Vermerk "Orissa Nothilfe" auf das Konto von Helping Hands e.V. bei der Kreissparkasse Gelnhausen, Kto. Nr. 22394, BLZ 507 500 94. Bitte geben Sie immer die vollständige Adresse an, damit Sie am Jahresende eine Spendenquittung erhalten können. Weitere Informationen über: Helping Hands e.V., Email: info@eurasia-help.org.